

Beschlussprotokoll

Gremium: Verbandsgemeinderat Langenlonsheim-Stromberg Sitzung am: 04.05.2022

TOP: 4 (öffentlich)

Betreff: Blumenwiesen; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Für die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen stellt Ratsmitglied Susanna Kreuels den Antrag vor.

Bürgermeister Cyfka stellt die Frage, wer die im Antrag aufgeführten umwandelnden Arbeiten zu Blumenwiesen vornehmen soll. Ratsmitglied Kreuels entgegnet, dass das Arbeitsaufkommen geringer werde, da diese Flächen nicht mehr gemäht werden müssen.

Der Fraktionsvorsitzende der SPD, Matthias Schütte, nimmt Bezug auf die sogenannten „Eh-Da-Flächen, welche im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz beraten wurden.

Die neue Klimaschutzmanagerin der Verbandsgemeinde, Frau Recker, nimmt Stellung und betont die Vorbildfunktion im Bereich der Kommunen. Sie informiert weiter, dass sie im Rahmen ihrer Tätigkeit ein Kataster mit Eh-Da-Flächen selbst erstellen wird.

Die Fraktionsvorsitzende der FDP, Marlene Hölz, begrüßt den Antrag. Sie ist der Auffassung, dass die Ortsgemeinden dies unterstützen sollten. In diesem Zusammenhang erinnert sie an den Antrag der CDU-Fraktion, bezüglich der Bienenfutterautomaten. Sie erklärt weiterhin ihre Bereitschaft Bienenfutter in Dorsheim zu vertreiben. Bürgermeister Cyfka weist darauf hin, dass Bienenfutterautomaten an den Verwaltungsgebäuden in Langenlonsheim und Stromberg aufgestellt werden.

Prof. Bernhard Wolf, Fraktionsvorsitzender der FLLS, befürwortet ebenfalls den Antrag, bittet aber, im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, gemeinsam mit der Klimaschutzmanagerin, die angedachten Flächen zu benennen.

Peter Schmitt, Fraktionsvorsitzender der CDU, kann sich ebenfalls dem Antrag anschließen und schlägt vor, die Ortsgemeinde Guldental mit ihren Flächen als Pilotgemeinde zu benennen. Bezüglich der Flächen der Verbandsgemeinde schlägt er vor, die sieben Grundschulen mit einzubeziehen, welche die Thematik pädagogisch aufbereiten können.

Ratsmitglied Jutta Rieth geht davon aus, dass in vielen Ortsgemeinden bereits Initiativen gemäß dem Antrag bestehen. Aus Informationen des NABU teilte sie mit, dass die Flächen im Herbst und nicht im Frühjahr eingesät werden sollen.

Bürgermeister Cyfka schlägt abschließend vor, dass sich der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz am 06.07.2022 mit dem Antrag beschäftigen soll.

Beschlussfassung: Der Verbandsgemeinderat verweist den Antrag in den Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig